

## **Beitritt der Stadt Nürnberg zum Verein zur Förderung der Bio-Städte**

Die Stadt Nürnberg ist einer der Initiatoren und Gründungsmitglied des Biostädte Netzwerkes in Deutschland und bringt sich mit der Sprecherrolle und der Geschäftsführung maßgeblich in dieses Netzwerk ein. Die Gründung fand im Februar 2014 in Augsburg statt. Basis der Zusammenarbeit ist eine Kooperationsvereinbarung. Um die Arbeit weiter professionalisieren zu können, planen die aktuell beteiligten Städte, einen Verein „zur Förderung der Bio-Städte“ zu gründen. Zweck des Fördervereins ist die ideelle und finanzielle Förderung des Netzwerkes der Bio-Städte.

In Zusammenhang mit Projekten und Aktionen des Netzwerkes Bio-Städte wurden in den letzten Jahren Fördermittel des BÖLN (Bundesprogramm ökologischer Landbau und anderen Formen nachhaltiger Landwirtschaft) abgerufen. Diese Förderung dient der Stärkung und Ausdehnung der ökologischen und nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Aus dem Fördertopf werden aber häufig nur 50 % der Mittel zur Verfügung gestellt. Die restlichen Mittel müssen durch den bzw. die Antragsteller selbst getragen werden. Oft ist dies durch eine Kommune allein nicht möglich, deswegen erfolgt der Zusammenschluss zum Förderverein, um gemeinsam Fördermittel abrufen zu können. Aktionen und Umsetzungen sollen dann in der Gemeinschaft des Städtenetzwerkes durchgeführt werden.

Zweck des Fördervereins, so die Formulierung in der Satzung, ist damit die ideelle und finanzielle Förderung des Netzwerkes der Bio-Städte. Der Förderverein dient insbesondere der Unterstützung und finanziellen Förderung gemeinsamer Projekte und Aktivitäten des Netzwerkes der Bio-Städte.

Der Verein erhebt insofern keine Mitgliedsbeiträge. Gem. § 4 Abs. 2 Satzungsentwurf Förderverein (siehe Anlage) sollen die jährlich anfallenden Kosten für die Geschäftsführung und die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und des Netzwerkes Bio-Städte auf die Mitgliedsstädte umgelegt werden. Diese Verwaltungskosten sollen unter 1.000,- Euro liegen und können mit bestehenden Mitteln gedeckt werden. Eine entsprechende Begrenzung soll durch Beschluss beim nächsten Treffen der Bio-Städte festgelegt werden.

Nach erfolgtem Beitritt zum „Verein zur Förderung der Bio-Städte“ wird die Stadt Nürnberg weiter an verschiedenen stadtübergreifenden Projekten und Aktionen teilnehmen und, wie aktuell am Beispiel des Klinikums Nürnberg geplant, auch gemeinsam mit anderen Städten hierfür entsprechende Förderanträge stellen. Die offizielle Gründung ist im Rahmen des nächsten Biostädtetreffens im November in Leipzig vorgesehen.